2.7 Landpost-Stempel

Die Landpoststellen (Carterias) der Balearen wurden in ihrer Bedeutung noch unterhalb der letzten Stufe des Sechs-Klassensystems der Postämter eingestuft. Entsprechend ungeordnet war zunächst der Postverkehr. Am 14. September 1857 wurde eine Neuordnung verfügt, in dieser Zeit entstanden auch die ersten Landpoststempel, auf den Balearen wurden die ovalen Landpoststempel aber erst 1867 in Eigeninitiative eingeführt. Im Jahre 1882 wurden die ovalen Stempel durch rechteckige abgelöst und 1889 nochmals verändert.



Santa Maria, Mai 1899, nach Arecibo / Puerto Rico, Landpostbrief mit Stempelform von 1889 (mit Inschrift "Baleares", vorher wurde nicht der Provinzname im Stempel angegeben, sondern der Hinweis darauf, dass es sich um eine Landpoststelle handelte (Carteria). Landpostbriefe ins Ausland – auch in die spanischen Besitzungen – sind sehr selten. Porto: 30 Centimos / bis 15 Gramm Gewicht (Tarif von 1895)



Stempelform von 1889: Binisalem – Llucmayor – Sineu – Montuiri – Mercadel (Menorca)



Stempelform von 1867: Pollensa u. Santa Maria



Pollensa (Pollenza), 23. Dezember 1867, nach Palma, Bürgermeisterbrief der 3. Gewichtsstufe, 50 Millesimas je 10 Gramm Gewicht (Tarif vom 01.07.1867)



Pollensa, 27. September 1869, nach Barceloneta (Stadtteil v. Barcelona, nebengesetzter Ortsstempel von Inca. Porto: 50 Millesimas / 10 Gramm (Tarif v. 01.07.1867)



Ferrerias / Menorca, 03. April 1903, nach Puebla de Brollon (Galicien). Porto: 10 Centimos, Postkartentarif von 1895

3. Dienstpost 3.1 Dienstpost mit Dienstmarken



Palma de Mallorca, 09. April 1864, nach Alcudia, Dienstbrief des Gouverneurs der Provinz Balearen an den Bürgermeister von Alcudia. Ein königliches Dekret vom 16.03.1854, erklärte die Verwendung von Dienstmarken für obligatorisch.



Inca, 12. November 1859 nach Ibiza, statt Wertangaben trugen die Briefmarken Gewichtsangaben von ½ Onza bis 1 Libra und waren entsprechend dem Gewicht der Sendung zu verwenden. Brief: 2. Gewichtsstufe bis 1 Onza Gewicht.

3.2 Portofreie Dienstpost



Soller, 30. September 1860, ein Brief des Bürgermeisters von Fornalutx, versandt nach Palma, obwohl die Dienstpost des Bürgermeisters portopflichtig war, erfolgte unbeanstandet die Beförderung, möglicherweise wurde für bestimmte Vorgängen Portofreiheit gewährt.



Madrid, Januar 1900, ein Brief des Kongresses (Estafeta del Congresso) nach Palma, Empfänger war der Vize-Konsul von Costa Rica, Dienstmarken wurden nicht verwendet, diese wurden nur bis zum 31.07.1866 verwendet.



Palma de Mallorca, ohne Datum, ein Dienstbrief einer "Haupt-Unterdelegation" der Polizei der Balearen. Die Portofreiheit von Dienststellen, war in Spanien sehr umfangreich. Stempeltext: "Subdeleg. Pral. de Policia de las Islars Baleares"



Madrid, 13. Dezember 1869, nach Ibiza, ein Dienstbrief der Post, handschriftlich "Correos Baleares", rückseitig mit Ankunftsstempel von Ibiza.

3.3 Bürgermeisterbriefe



Die Bürgermeisterbriefe der Balearen hatten einen dienstlichen Inhalt, das äußere Kennzeichen der Briefe, ist der Stempel des Bürgermeisteramts in schwarzer oder blauer Farbe mit Ortsnamen und einem Wappen. Handschriftlich wurde der Vermerk "S.N" angebracht (Servicio Nacional = Inlandsdienst) der diese Briefe als amtliche Schreiben erkennbar machte. Die Briefe waren nicht portofrei und wurden frankiert. Mehr als 20 verschiedene Stempel der Bürgermeisterämter sind bekannt. Die Briefe der Bürgermeisterämter der kleineren Ortschaften, die über kein eigenes Postamt verfügten, wurden im nächstgelegenen Ort mit Postamt aufgegeben. So können Bürgermeisterstempel und Poststempel unterschiedliche Ortsnamen aufweisen.

Brief oben: Bürgermeisteramt Fornalutx, versandt am 06. August 1862 in Soller, Porto 8 Cuartos für einen Brief bis 1 Onza Gewicht (gem. Tarif vom 01.11.1854)



Bürgermeisteramt Muro, versandt am 20. September 1861 in Ynca, Porto 12 Cuartos für einen Brief bis 1½ Onza Gewicht (gem. Tarif vom 01.11.1854). Brief der 3. Gewichtsstufe, handschriftlicher Vermerk "Del Alcalde de Muro", ein Dienststempel des Bürgermeisteramtes existierte offensichtlich nicht, oder war nicht zur Hand.



Inca, 04.11.1867, Dienstbrief des Bürgermeisters von Inca nach Palma, das Porto von 200 Milesimas (Portoperiode vom 01.07.1867-31.09.1872) entsprach dem Porto für einen Brief der 4.Gewichtsstufe bis 40 Gramm Gewicht. Der Brief wurde ohne das übliche Dienstsiegel versandt, lediglich die handschriftliche Notiz "Del Alcade e Inca" weist auf den Absender hin.



Bürgermeisteramt Alcudia, versandt am 12. März 1861 in Alcudia, Porto 12 Cuartos für einen Brief bis 1½ Onza Gewicht (gem. Tarif vom 01.11.1854). Brief der 3. Gewichtsstufe.



Bürgermeisteramt Campos, versandt am 25. November 1862 in Llucmayor, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Bürgermeisteramt Andraix, versandt am 23. April 1861 in Andraix, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht. Unterschiedliche Schreibweise, des Ortsnamens (Andraix im Stempel des Bürgermeisteramtes, Andrais im Poststempel)



Bürgermeisteramt Alcudia, versandt am 12. April 1862 in Alcudia, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht, der Empfänger war eine Behörde in Ynca. Briefe, die nicht an Behörden in Palma versandt wurden, sondern an Dienststellen in den kleineren Orten der Insel, sind wesentlich seltener.



Bürgermeisteramt Alcudia, versandt am 31. Juli 1863 in Alcudia, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht, die Stempelfarbe des Bürgermeisteramtes nicht in schwarz, sondern grün-blauer Farbe.



Bürgermeisteramt Felanitx, versandt am 01. Oktober 1862 in Felanitx, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Bürgermeisteramt Felanitx, versandt am 31. Juli 1863 in Felanitx, Briefmarken dort per Federkreuz entwertet, zusätzliche Entwertung in Palma mit dem Wagenrad-Stempel, Porto 8 Cuartos / 1 Onza Gewicht.



Bürgermeisteramt Santani, versandt am 22. April 1865 in Llucmayor, Porto 8 Cuartos / 1 Onza Gewicht.



Bürgermeisteramt Alayor / Menorca, versandt am 16. Juli 1860 in Mahon, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Bürgermeisteramt Porreras, versandt am 19. April 1864 in Manacor, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht. Federzugentwertung



Bürgermeisteramt Porreras, versandt am 17. Dezember 1863, vermutlich in Manacor, oder ausnahmsweise direkt in Palma. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht, Federzugentwertung und in Palma zusätzlich mit dem Wagenrad-Stempel entwertet.



Bürgermeisteramt Santani, versandt am 07. Juni 1864 in Llucmayor. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht



Bürgermeisteramt Llucmayor, versandt am 11. Juni 1861 in Llucmayor. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Bürgermeisteramt Porla, versandt am 16. Mai 1864 in Ynca. Porto 8 Cuartos / 1 Onza Gewicht



Bürgermeisteramt Sta. Margarita, versandt am 27. Februar 1861 in Ynca. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht, das Bürgermeisteramt in Sta. Margarita versandte sie anfallende Post sowohl in Manacor als auch in Ynca.



Bürgermeisteramt Santa Maria, versandt am 06.
Oktober 1858 in Ynca, Porto 4 Cuartos bis ½
Onza Gewicht. Markentwertung mit dem 1852
eingeführten Grillstempel, nebengesetzt der
Ortsstempel von Ynca. Eine nicht sehr häufige
Stempelkombination. Literatur bekanntes
Stück, abgebildet bei P.J. Elkins (S. 16)



Bürgermeisteramt Sineu, versandt am 14. Juni 1861 in Ynca, ohne Stempel des Bürgermeisteramtes, stattdessen mit handschriftlicher Notiz "Alcade de Sineu". Porto: 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht



Bürgermeisteramt Son Servera, versandt am 10. Mai 1862 in Manacor. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht



Bürgermeisteramt Sta. Margarita, versandt am 08. September 1864 in Manacor. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht

4. Postverkehr mit dem Ausland 4.1 Abgehende Post



Palma de Mallorca nach New York, über England, 23. Mai 1865, das Porto für den Überseebrief betrug gem. Tarif vom 01.10.1858 4 Reales je ¼ Onza Gewicht. Entwertung mit R.C. Nr. 37 von Palma, Transitstempel von London in rot (26. Mai 1865) und Ankunftsstempel von New York mit Datum 05. Juni 1865.



Palma de Mallorca nach Buenos Aires, Leitweg über Portugal, 19. Februar 1872, an der Höhe des Portos ist der Leitweg erkennbar. Briefe über Portugal kosteten gem. Tarif vom 01.08.1867 nur 350 Millesimas, für die übrigen Leitwege nach Argentinien waren 400 Millesimas zu bezahlen.



Mahon / Menorca, 06. Juli 1870, nach Philadelphia über England, das Porto für den Brief bis zu einem Gewicht von ¼ Onza, betrug 400 Millesimas (gem. Tarif vom 01.10.1858). Transitstempel von London, Markentwertung mit vom Ortsstempel von Mahon. Überseebriefe der kleinen Baleareninsel Menorca sind selten...



Ibiza, 25. April 1871, nach La Nouvelle in Frankreich, gem. Tarif vom 29.07.1870 kostete der einfache Brief bis 10 Gramm Gewicht 12 Cuartos. Markenentwertung mit dem seltenen blauen Ortsstempel von Ibiza. Einige spanische Postämter sollten nach entsprechender Verfügung in blau stempeln, möglicherweise kam die blaue Stempelfarbe auf Ibiza in Eigeninitiative des Postamtes zum Einsatz.



Palma de Mallorca, 12. Juli 1871, nach Frankfurt am Main adressiert, Ankunftstempel (Kastenstempel) vom 20.07.1871, der Empfänger wohnte jedoch auf der anderen Seite des Mains in Sachsenhausen, der Brief wurde dorthin nachgesandt und wurde rückseitig, mit dem unter der Deutschen Reichspost nachverwendetem Thurn und Taxis Ankunftsstempel Frankfurt-Sachsenhausen versehen. Gem. Tarif vom 01.01.1867 betrug das Porto für den Brief der 1. Gewichtsstufe (bis 10 Gramm Gewicht) 275 Millesimas, da der Brief lediglich mit 200 Millesimas frankiert war, wurde Nachporto erhoben (blaue Taxvermerke). Stempel: franqueo insuficiente (ungenügendes Porto)

Unter den Korrespondenzen berühmter Persönlichkeiten der Balearen, trat eine ganz besonders hervor. Es sind die persönlichen Briefe des österreichischen Erzherzogs Ludwig Salvator. Dieser besuchte 1867 erstmals die Balearen, zwischenzeitlich hielt er sich aber in Prag oder anderen Orten Böhmens auf, wodurch diese historisch bedeutenden Briefwechsel entstanden.



Einschreibebrief aus Palma de Mallorca vom 23. Oktober 1873 an ,A.S.A.I" = A Son Altesse Imperiale, Louis Salvator, Archiduc d` Autriche Boheme, Prague. Der Brief wurde von seinem Freund und Berater Francisco Manuel de los Herreros nach Prag gesandt. Frankiert wurde der Brief mit einem Paar der 40 C. und einer Einzelmarke der 50 C. Marke der Freimarkenausgabe vom 01. Juli 1873. Das Gesamtporto betrug 130 C.. Ein Brief von Spanien nach Österreich-Ungarn kostete seit 01. Juni 1872 40 Centimos pro 15 Gramm Gewicht, die Einschreibegebühr betrug 50 C... Nebengesetzt wurde der Einschreibestempel abgeschlagen, der in den Jahren 1871-1874 in mehreren Provinzen benutzt wurde. Rückseitig sind private Siegel von Francisco Herreros sowie amtliche Einschreibe-Siegel des Postamtes in Palma angebracht.



Ludwig Salvator, Erzherzog von Österreich und Prinz von Toskana

*04. August 1847 in Florenz

† 12. Oktober 1915 in Brandeis bei Prag



Einschreibebrief aus Palma de Mallorca vom September 1873 zunächst an den Erzherzog Louis Salvator nach Prag versandt, von dort weitergesandt nach Brandeis an der Elbe. Frankiert wurde der Brief mit einem Viererblock der Marke zu 40 C. der Freimarkenausgabe von 1873. Das Gesamtporto betrug 250 C.. Der Brief der 5. Gewichtsstufe, bis 75 Gramm Gewicht, kostete 200 C., incl. der Einschreibegebühr 250 C.. Rückseitig mit Ankunftsstempel von Prag sowie von Brandeis an der Elbe. Ludwig Salvator bereiste 1867 erstmals die Balearen, um naturwissenschaftliche Studien durchzuführen, um nicht erkannt zu werden, nannte er sich Graf Ludwig von Neudorf. Mallorca beeindruckte Ludwig Salvator sehr, so beschloss er 1870 endgültig auf Mallorca zu bleiben. Erst mit Beginn des 1. Weltkrieges, kehrte Ludwig Salvator wieder 1914 wie auf Schloss Brandeis bei Prag zurück. Mit seinem Schiff "Nixe" unternahm er viele Forschungsfahrten im Mittelmeer und schrieb zahlreiche wissenschaftliche Bücher.



Palma de Mallorca, 04. Mai 1905, nach Alexandria / Ägypten, an Graf Ludwig Neudorf (Ludwig Salvator), L.S. bereiste viele Länder und die Behörden akzeptierten, dass er als berühmte Persönlichkeiten und anderem Namen auf Reisen ging. Porto: 50 Centimos, 2. Gewichtsstufe bis 30 Gramm zuzüglich 25 Centimos Einschreibegebühr.



Palma de Mallorca, 26. Dezember 1905, nach Korfu / Griechenland, Porto: 25 Centimos, 1. Gewichtsstufe bis 15 Gramm zuzüglich 25 Centimos Einschreibegebühr.



Palma de Mallorca, 22. Dezember 1902, nach Zakynthos (Zante) / Griechenland, Porto: 25 Centimos, 1. Gewichtsstufe bis 15 Gramm zuzüglich 25 Centimos Einschreibegebühr.



Palma de Mallorca, 14.September 1908, nach Triest / Italien, Porto: 25 Centimos, 1. Gewichtsstufe bis 15 Gramm zuzüglich 25 Centimos Einschreibegebühr.

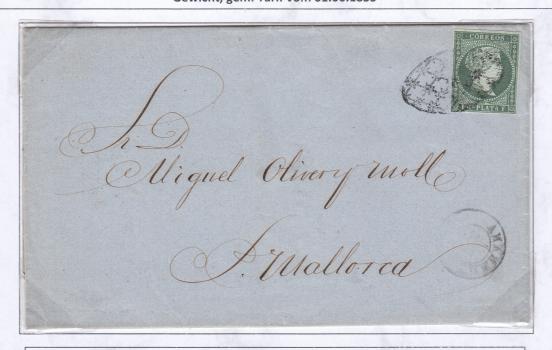


Palma de Mallorca, 16. März 1912, nach Miramar (bei Valldemossa / Deia), Porto: 15 Centimos, 1. Gewichtsstufe bis 15 Gramm zuzüglich 25 Centimos Einschreibegebühr. Nebenstempel: "Despues de la Salida" (Nach Abgang der Post)

4.2 Ankommende Post



Manila / Philippinen, 19. August 1860, aus der spanischen Kolonie nach Palma de Mallorca versandt. Die Stationen des Briefes: 19. August Manila – 16. Oktober Cadiz – 25. Oktober Palma, der Brief benötigte somit etwa 9 Wochen bis zur Ankuft. Porto: 1 Real bis ½ Onza Gewicht, gem. Tarif vom 01.06.1855



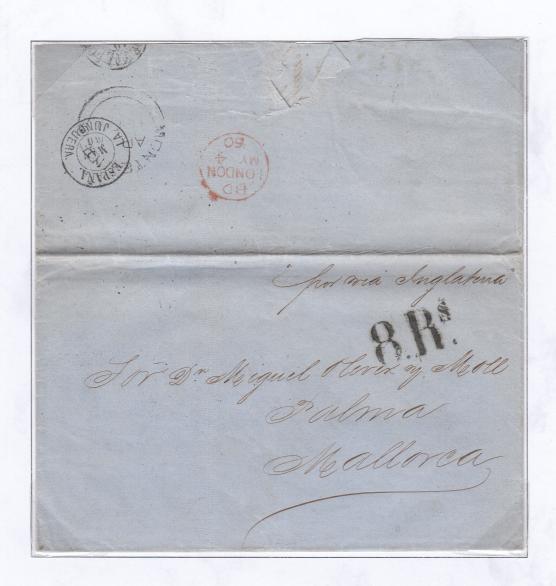
Santiago de Cuba, 06. Februar 1860, über Havanna nach Palma de Mallorca, die Laufzeit betrug etwa 5 Wochen. Porto: 1 Real bis ½ Onza Gewicht gem. Tarif vom 01.09.1859



Porte Mayaguez / Puerto Rico, 24. April 1866, ein Brief aus der spanischen Kolonie Puerto Rico nach Palma de Mallorca, Leitweg über England. Gem. Tarif vom 01.09.1859 mit 2 Reales frankiert (Gewicht bis 1 Onza)



Porte Mayaguez / Puerto Rico, 25. Februar 1866, Leitweg ebenfalls über England, jedoch mit 4 Reales frankiert (Gewicht bis 2 Onzas). Die Entwertung der Marken erfolgte mit dem ovalen Gitterstempel der Kolonial-Postämter.



Montevideo / Uruguay, April 1860, über London und La Junquera nach Palma de Mallorca, handschriftlicher Leitvermerk "via Inglaterra", barbezahlter Brief, Portostempel 8 Reales. Porto: 8 Reales / 2. Gewichtsstufe bis ½ Onza Gewicht.



Malta, 12. Februar 1857, über Frankreich (Marseille) nach Palma de Mallorca, handschriftlicher Leitvermerk "via Marseilles", bis zur Grenze barbezahlt, entsprechender Stempel "P.F." (Paid to Frontier), in Spanien hatte der Empfänger 4 Reales spanisches Porto zu bezahlen.



Ponce / Puerto Rico, 11. August 1868, nach Palma de Mallorca, bar bezahlter Brief eines spanischen Seelsorgers in Puerto Rico, Leitweg über England. Porto: 20
Centimos / ½ Onza gem. Tarif vom 01.01.1866



Havana / Cuba, ohne Datum nach Palma de Mallorca, über Forwarding-Agent nach London und von dort weiter nach Paris befördert (25.05.1858), am 27.05.1858 erreichte der Brief das französisch/spanische Austauschpostamt in La Junquera und am 9.05.1858 wurde der Brief schließlich in Palma de Mallorca zugestellt.



Paris, Rue de Bondy, 24. Dezember 1869, ein Brief der an den argentinischen Konsul in Mahon/Menorca versandt wurde



Charleston / South Carolina, USA, 30. Juni 1860, Drucksache mit einseitiger Zeitung "Revista Commercial" nach Palma de Mallorca. Das Porto für die Auslandsdrucksache betrug lediglich 2 Cent., für die Beförderung in Spanien waren noch ½ Reales zu bezahlen. Rückseitiger Ankunftsstempel von Palma de Mallorca vom 20. Juli 1860.



Charleston / South Carolina, USA, 08. Juli 1859, Transatlantikbrief per Schiff via England nach Palma de Mallorca, Beförderung durch den in Charleston ansässigen Forwarding-Agent Herckenrath, Wragg & Co., am 12. Juli 1859 erreichte der Brief New York, per Schiff wurde der Brief weiter nach London transportiert und kam dort am 25. Juli 1859 an. Am 28. Juli 1859 erreichte er das britischspanische Austauschpostamt in La Junquera und wurde schließlich nach einem weiteren Schiffstransport am 31. Juli 1859 in Palma de Mallorca zugestellt. Gesamtlaufzeit somit 23 Tage.



New York, 15. Juni 1860, nach Palma de Mallorca, bis Barcelona mit Forwarding-Agent "Herckenrath-Schneider New York" transportiert, in Barcelona wurde der Brief am 30. Juni 1860 der spanischen Post zum Weitertransport nach Palma übergeben. Porto ab Barcelona: 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht



Smyrne (Izmir), französisches Postamt im osmanischen Reich, 16. Juni 1876 nach Ibiza, der Brief bis 15 Gramm Gewicht kostet 30 Centimes (Tarif vom 01.10.1873). Briefe aus dem osmanischen Reich nach den Balearen sind nicht häufig, nach Ibiza ausgesprochen selten.



Alexandria / Ägypten, französisches Postamt, 21. Juni 1858, Streifbandsendung via Marseille nach Palma de Mallorca mit rotem Kastenstempel "Paquebots de la Medierranee".



Alexandria / Ägypten, französisches Postamt, 27. August 1860, über Perpignan und Marseille sowie weitere Zwischenstationen nach Palma de Mallorca, französisches Porto 100 Centimes, Markenentwertung mit dem Rhombus-Punkt-Stempel "3704" von Alexandria. Spanischer Portoanteil 4 Reales. Briefe aus Ägypten nach den Balearen sind nicht häufig.



Genua / Italien, 06. Januar, 1858, barbezahlter Brief über Sardinien und Barcelona, nach Palma de Mallorca. 4 Reales spanisches Porto zahlte der Empfänger.



Loreto / Kirchenstaat, Mai 1857, nach Palma de Mallorca über Frankreich, 1.
Freimarkenausgabe des Kirchenstaates zu 7 bzw. 8 Bajocchi. Porto 22 Bajocchi gem.
Postvertrag vom 01.10.1853 zwischen Frankreich und dem Kirchenstaat, bezahlt bis zur spanischen Grenze, für die Beförderung in Spanien zahlte der Empfänger 4
Reales.



Thurn und Taxis, Worms, 19. Januar 1860, über Paris und La Junquera nach Palma de Mallorca befördert, Ankunft in Palma am 27. Januar 1860. 15 Kreuzer Frankatur für einen einfachen Brief bis zur spanischen Grenze nach dem Postvertrag von 1853. 4 Reales spanisches Porto hatte der Empfänger zu bezahlen. Destinationsrarität: lediglich ein weiterer Brief nach den Balearen ist bekannt.



London, 09. Februar 1859, über Paris und Barcelona nach Palma de Mallorca. Gesamtporto 1 Schilling (12 Pence) für den Brief der 2. Gewichtsstufe.



London, 27. Juli 1861, über Frankreich (handschriftlicher Leitvermerk "via Francia"), nach Palma de Mallorca. Porto: 6 Pence für den Brief der 1. Gewichtsstufe



Calcutta / Indien, 22. August 1859, nach Palma de Mallorca über Gibraltar und Son Roque (Cadiz), 8
Annas waren für die britische Schiffspassage Calcutta-Gibraltar zu bezahlen, handschriftlicher
Leitvermerk "via Gibraltar", roter Kastenstempel "India Paid", in Spanien zahlte der Empfänger 4 Reales
spanischen Portoanteil. Der Brief erreichte am 06. Oktober 1859 den Empfänger in Palma de Mallorca,
die Laufzeit, betrug somit mehr als 6 Wochen. – Sehr seltene Destination -

5. Postverkehr mit dem Festland und den Kanaren 5.1 Festland



Urgel, 04. April 1850, nach Palma, der Brief vom spanischen Festland, wurde mit der Marke zu 6 Cuartos, der spanischen Erstausgabe vom 01.01.1850 frankiert. Porto: 6 Cuartos / ½ Onza Gewicht, gem. Tarif vom 01.01.1850



Tarragona, 10. Oktober 1869, nach Ibiza. Porto: 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.

5.2. Kanarische Inseln



Las Palmas / Gran Canaria, Dezember 1860, für die weit abgelegene Inselgruppe der Kanaren, galt ebenfalls das Inlandsporto von 4 Cuartos / ½ Onza gem. Tarif vom 01.11.1854. Briefe von den Kanaren nach den Balearen und umgekehrt sind nicht sehr häufig.



Palma de Mallorca, Januar 1862, Teil eines Briefes nach Teneriffa, rückseitig mit Ankunftsstempel "St. Cruz de Tenerife". Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.